

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 102.

Sonnabend, den 20. December 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Auf den Grund meiner Bekanntmachung vom 13ten d. M. zeige ich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß man noch täglich auf das Provinzial-Intelligenz-Blatt für das nächste Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber kann die Pränumeration nicht statt finden, weil in dieser Zeit die Intelligenz-Blätter ausgegeben werden.

Wer sich später als bis zum 31sten d. M. meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdruck der Exemplare Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 20. Dezember 1817.

J. C. Alberti.

Am vierten Advents-Sonntage, den 21. December, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Cand. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Sieze.
St. Johann. Vormitt. Hr. Cand. Skusa; Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Dr. Böckel. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiac. Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm Hr. Cand. Schwenk d. ä.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr
St. Barbara. Vorm. Hr. Cand Stein. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Lückstädt.
St. Elisabeth. Vorm Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. ä.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Wenzel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Wir halten uns verpflichtet, unsern Mitbürgern, welche mit edelm Vertrauen das Unternehmen befördern, zu welchem wir uns vereinigt haben, jetzt wieder eine allgemeine Uebersicht von den Einkünften und deren Verwendung darzulegen, durch die wir in den Stand gesetzt wurden, das Leiden mancher Unglücklichen zu mildern, und mehreren Kranken ärztliche Hülfe und Pflege zu verschaffen.

Unsere baare Einnahme von dem Zeitpunkte unserer Verbindung (dem 1. April d. J.) ab, bis zum 1. November c. betrug mit Einschluß der bereits auch für die spätern Monate geleisteten Vorschüsse 26,225 fl. 4 gr.
die Ausgabe dagegen . . . . 22,843 = 11 =

Von dieser Summe sind durch Geld-Unterstützungen erhalten worden 834 Arme, und ausserdem sind in diesem Zeitraume mit ärztlicher Hülfe versehen worden . . . . 451 Kranke,

von diesen sind

wieder hergestellt	311,
gestorben	37,
weggeblieben oder als unheilbar entlassen . .	44,
noch in ärztlicher Behandlung	59,
thut wie oben . . .	451 Kr.

Diese Resultate verdanken wir jedoch, ausser der Mildthätigkeit unserer Mitbürger, vorzüglich

1) der menschenfreundlichen Thätigkeit der edeln Männer, welche als Pfle-

ger in den Bezirken mit unermüdetem Eifer die hülfsbedürftigen Einwohner ermittelten, und die unterzeichneten Beiträge erhoben und für deren zweckmässige Verwendung sorgten.

2) den Herren Aerzten, welche die Behandlung der Kranken ohne alle Belohnung übernahmen und sie mit wahrhafter Menschenliebe führten.

So wenig Ansprüche diese Männer auf ein öffentliches Anerkenntniß ihres Verdienstes um die leidende Menschheit machen, und so reich der Lohn ist, den sie in ihrem eigenen Bewußtseyn finden: so halten wir es doch für unsere Pflicht, ihre Namen dem Publikum bekannt zu machen, damit ein Jeder wisse, an welchen Arzt er sich in dringenden Fällen zu wenden, oder seine unglücklichen Mitbürger zu weisen habe.

1) Für die Recht- und Vorstadt:
Herr Dr. Berendt der jüngere,
Herr Dr. Kölle,
Herr Dr. Blech.

2) Für die Altstadt:
Herr Dr. Jäger.

3) Für Langgarten und Niederstadt:
Herr Dr. Fischer.

Auch müssen wir hier dankbar der Herren Apotheker Mix, Lichtenberg, Kühnert, Kruckenberg und Weiß erwähnen, welche die Medikamente für die ihnen von den Herren Aerzten bezeichneten Kranken mit einem verhältnißmässigen Rabatt liefern.

Wir glauben bei dem angezeigten Erfolge unserer Bemühungen mit Sicherheit erwarten zu können, daß uns von den Beiträgen, welche das Vertrauen unserer Mitbürger bis jetzt in unsere Hände gelegt hat, bis zum Ablauf der Jahresfrist unserer Wirksamkeit, also bis zum 1. April k. J. nichts werde entzogen werden, denn nur auf diese Voraussetzung ist das Werk gegründet, das wir mit dem Segen der Vorsehung begonnen haben. Der eingetretene Winter wird im Gegentheil die Ansprüche auf unsere Unterstützung noch bedeutend ausdehnen, da wir uns in sehr vielen Fällen nicht werden entziehen können, auch eine Unterstützung von Brennmaterialien zu reichen, deren hohe Preise es den Armen unmöglich machen, sich dieses Bedürfniß durch die ihnen bewilligte Austheilungen an baarem Gelde zu verschaffen. Wir sind jedoch nicht im Stande, mit den durch die Unterschriften uns zugesicherten Geldbeiträgen noch diesen ausserordentlichen Zweck zu erreichen, und wir werden daher bei dem Wechsel des Jahres durch die Herren Pfleger in den einzelnen Bezirken, noch eine Sammlung von Beiträgen zur Anschaffung von Holz und Torf halten lassen. Wir hoffen auf einen günstigen Erfolg dieser Einsammlung, denn welcher Hausvater, der am Neujahrsfeste mit dankbarem Herzen das verflossene Jahr überschaut, sich des Segens erfreut, mit dem er für ihn erfüllt war und in das neue Jahr mit neuen goldenen Hoffnungen tritt, wird bei solcher Regung des

Gefühls, nicht des Unglücklichen gedenken, dem das Neujahr nur wie eine dunkle Pforte zu neuem unabsehbarem Elende erscheint, dem Vergangenheit und Zukunft nur Schmerz und keine Freude zu bieten vermag! Der alte wohlthätige Sinn unserer Mitbürger wird daher auch an diesem Feste neu belebt, unserer Absicht Wirksamkeit und Dauer verleihen.

Danzig, den 15. December 1817.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Aycke. v. Ankum. Dr. Berendt d. jüng. Becker. Ehwaldt. Flottwell. Gibsone. Haase. Höne. Köhne. Lesse. Liedtke. Maclean. Muhl. Richter. Stobbe. Treuge. Weickhmann.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden, alle diejenigen, welche wegen der Fortificationsbauten bei Danzig Weichselmünde und Neufahrwasser aus den Jahren 1814, 1815 und 1816 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 21. Januar k. J. 1818, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Müller, hieselbst anstehendeu Termine, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren; bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortificationsbauten an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nach der Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst, ist die bisher mit der hiesigen Territorial-Casse verbunden gewesene Kreis-Contributions Casse von derselben getrennt, nunmehro eine besondere Königl. Kreis-Contributions Casse errichtet, und zum Rendanten derselben der Herr Lieutenant Karnheim ernannt worden.

Die Uebergabe der Königl. Kreis-Contributions-Casse ist bereits am 28. und 29. November c. erfolgt, und werden die Provinzial-Instituten- und Communal-Beiträge am 29sten d. M. übergeben werden.

Es fliessen daher von jetzt ab, sämmtliche landesherrliche Gefälle, als Huben- und Mühlen-Contribution, Tranksteuer, fixirte und unfixirte Schutzgelder, Remissions-Beiträge und Personensteuer zur Königl. Kreis-Contributions-Casse, und werden vom 29sten d. M. ab die Provinzial-Beiträge, als Feuer-Societätsgelder, Hebammen-Instituts- und Corrections-Haus-Beiträge ebenfalls zur gedachten Königl. Kasse abgeführt.

Alle übrige bisher von der Stadt und dem Territorio erhobenen und zu de-

nen Kämmerei, Territorial- und sonstigen Stadt-Cassen vereinnahmten Gelder und Communal-Beiträge, fliessen nach wie vor zu den städtschen Cassen, da solche lediglich zu Communalzwecken bestimmt sind und nicht zu denen landesherrlichen Gefällen gehören.

Dem Publiko und besonders denen hiesigen Kreis-Eingesessenen wird dieses mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß das Cassen-Locale in der Wohnung des Kreis-Contributions-Cassen-Rendanten Karnheim, Neugarten No. 524. etablirt ist, und die oben genannten Königl. Gefälle und Provinzial-Beiträge nur gegen dessen Quittung bezahlt werden dürfen, jede andere Zahlung aber als nicht geschehen geachtet werden wird.

Danzig, den 9. December 1817.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die auf dem alten Schloß sub No. 1670. belegene Baumschliesser-Wohnung, welche bisher von dem Bauaufseher Räck bewohnt worden, so wie ein daneben belegener umzäunter Hofplatz, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Ostern 1818 ab, auf 6 Jahre vermiethet werden.

Die Wohnung besteht aus einem Vorderhause in Verbindung eines Hintergebäudes nebst einem Hofraum mit einem darauf befindlichen Speicher. Der besonders aptirte Hofplatz hat einen eigenen Eingang in der Rittergasse und ist zur Auflegung von Holz, Steinkohlen und dergleichen geeignet. Zu dieser Licitation steht ein Termin auf den 6. Januar k. J. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an, wozu Miethslustige sich einzufinden hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 8. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem für den öffentlichen Unterricht der Jugend männlichen Geschlechts durch Errichtung mehrerer Elementarschulen gesorgt worden ist, so ist gegenwärtig auch eine öffentliche Lehranstalt für die Jugend weiblichen Geschlechts gestiftet worden, welche mit dem Eintritt künftigen Jahres ihren Anfang nehmen wird. Sie wird nach Verschiedenheit des Alters und der geringern oder grössern Fortschritte der Kinder in mehrere Classen getheilt werden, und der Unterricht bezieht sich sowohl auf wissenschaftliche Kenntnisse als weibliche Fertigkeiten. Die Gegenstände desselben sind nämlich: Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Gedächtnißübungen, Formenlehre, deutsche und französische Sprache, Naturbeschreibung, Geographie, Geschichte, Religion, Stricken, Nähen, Häkeln, Kleidermachen, Tapisserie-Arbeit, Gesang u. dgl.

Täglich sind vier Stunden dem wissenschaftlichen Unterricht und zwei Stunden den Handarbeiten abwechselnd Vormittags von 9 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gewidmet. Das Schulgeld ist monatlich zwei Thaler Preuß. Courant. Wir fordern demnach alle Eltern, welche für ihre Kinder und Pflegbefohlnen diese Anstalt zu benutzen gesonnen sind, hiedurch auf, sich

baldigst bei der Vorsteherin derselben, der Jungfer Sinell, in der Frauengasse No. 897. Morgens bis 9 Uhr oder Mittags von 12 bis 2 Uhr zu melden.

Danzig, den 10. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit frohen Empfindungen folgte ich dem Rufe Es. hiesigen Hochedeln Raths, Vorsteherin einer Töchterschule zu werden, weil er mich in einen Wirkungskreis führt, der meinem Herzen Bedürfniß ist. Die Verhältnisse, in welche ich dadurch trete, dringen mich gleich zu Anfange öffentlich auszusprechen, wie sehr mich der Wunsch beseelt, daß die geehrten Eltern, welche der neuen Anstalt ihre Töchter anvertrauen, den Glauben fassen und nähren mögen, es werde mein unermüdetes Streben seyn, meinem Berufe zu genügen und ihm zufolge dahin zu wirken, daß in der Anstalt, (in welcher ausser mir noch eine Gehülfin, einige Stundenlehrer und eine Industrielehrerin unterrichten werden) die Bildung ihrer Töchter dem Naturgange gemäß, stufenweise so geleitet werde, wie es die harmonische Entwickelung ihres Geistes erfordert, und wobei ihre sittliche Veredlung als höchstes Ziel mir stets vor Augen schweben wird. Jedoch können unsere redlichen Bemühungen nur ganz gelingen, wenn die Eltern und besonders die Mütter dazu kräftig mitwirken. Mit ihnen werden wir viel vermögen, ohne sie — sehr wenig! — nur wenn die öffentliche und häusliche Erziehung sich gegenseitig unterstützen, schließt sich zwischen Eltern, Lehrern und Kindern ein glücklicher Verein, der in den jungen Seelen schöne Früchte für die Zuknnft erwarten läßt, und nur auf solchen Verein stützen sich meine Hoffnungen für das Gedeihen und die Erfolge der Anstalt. Möchten doch die geehrten Eltern, noch ehe die Zeit es hat bewähren können, uns zutrauen, daß nicht Leidenschaftlichkeit und Willkühr, sondern Vernunft und Liebe in der Anstalt herrschen werden.

Danzig, den 10. December 1817. Friederike Sinell.

Auf den Antrag der Interessenten haben wir zum öffentlichen Verkaufe des dem Mitnachbaren Peter Groddeck zugehörigen, und zu Reichenberg fol. 287 B des Erbbuchs belegenen Grundstücks, welches aus 47 Morgen Land, wovon 25 Morgen zur Miethsgerechtigkeit verliehen und 22 Morgen eigen Land sind, nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und auf die Summe von 1753 Rthlr. 35 gr. Pr. Cr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, einen vierten peremtorischen Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1818

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstück angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 25. März c. und mit dem Beifügen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll, zur Abgabe ihrer Gebotte hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 7. November 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das den Mäkler Willet schen Eheleuten zugehörige Grundstück hieselbst in der Langgasse durchgehend Büttelgasse No. 13. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven, 4 Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten-, Mittel- und Hintergebäude und 2 Hofplätzen besteht, auf deren einem laufendes Wasser befindlich ist, auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 17. Februar,
= = 21. April,
und = = 23. Juni 1818

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebot zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 15. Januar d. J. auf 9400 Rthlr. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und auf demselben 9000 Rthlr. Preuß. Cour. in Thalerstücken zur ersten Hypothek eingetragen stehen, welche gekündigt sind, und wovon die Zinsen à 4 Procent vom 30. November 1808 bis dahin 1809 und von da ab à 6 Procent rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 25. November 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Kaufmann Benj. Mathieu zugehörige Grundstück hieselbst in der Langgasse No. 24. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven, 3 Etagen hohen Wohnhause nebst Seiten- und Hintergebäude, und einem Hofplatz mit laufendem Wasser besteht, auf den Anerag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 17. Februar,
= = 21. April,
und = = 23. Juni 1818

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine und besonders in dem 3ten, welcher peremtorisch ist, ihr Gebott zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 12. Juli c. gerichtlich auf die Summe von 7000 Rthlr. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und auf demselben ein Pfennigzins-Capital von 3000 Rthl.

Preuß. Cour. haftet, welches gekündigt ist, und wovon die Interessen à $5\frac{1}{2}$ Procent seit dem 1. Juli 1816 bis 1. Januar c., von da ab aber à 6 Procent rückständig sind. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 5. December 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im Marienburger großen Werder, in der Dorfschaft Parschau sub No. 1 belegene, dem Schulzen Jacob Wolff zugehörige Grundstück, bestehend aus 2 Hufen 16 Morgen 195 □Ruthen und welches nach der unterm 4. August c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4873 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich subhastirt und meistbietend verkauft werden.

Es werden demnach Kauflustige welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, hierdurch aufgefordert sich in den dazu bestimmten Terminen, nemlich:

den 20. October } 1817,
" 22. December }
und " 25. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem Voigtei-Gericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und alsdann des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin noch etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 6. August 1817.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Nachdem auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Großbürger Michael Reinhold Ludwigschen Eheleute, der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß derselben eröffnet worden, und wir Termin zur Liquidation der Gläubiger auf den

20. Januar k. J.

des Morgens um 10 Uhr zu Rathhause angesetzt haben, so laden wir die etwanigen unbekannten Gläubiger der Ludwigschen Eheleute zu diesem Termin unter der Verwarnung vor, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Hutmachers Samuel Wilhelm Ring sollen die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich

1) das hieselbst in der Bechlergasse sub No. 126. gelegene Großbürgerhaus

Erste Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

bestehend aus einem Wohnhause und Hofraum, zu dem 3¾ Morgen Radikal-Acker gehören, die im Stadtmittelfelde liegen, welches auf 744 Rthlr. 21 gr. gerichtlich gewürdiget worden, und

c) das ebendaselbst sub No. 125. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Hofraum, zu dem weder Braurecht noch Radikal-Acker gehört, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 293 Rthlr. 38 gr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Termine hiezu stehen auf

den 22. December c., den 22. Januar und den 24. Februar k. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich laden wir die unbekannten Gläubiger des Hutmachers Ring hiedurch vor, bis zum letzten Termine ihre Forderungen zu liquidiren, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrer Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch der Zuschlag der Grundstücke an den Meistbietenden erfolgen und auf ihren Widerspruch weiter nicht geachtet werden wird.

Marienburg, den 24. September 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Jordan und dessen verlobte Braut, Catharina Elisabeth Klein, haben vor Eingehung der Ehe durch einen am 7ten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die sonst unter Personen bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft und des Erwerbes aufgehoben, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. October 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das im Marienburger grossen Werder in der Dorfschaft Altmünsterberg sub No. 8. Lit. B. belegene, dem Einsassen Andreas Buhrau zugehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen 16½ Morgen Land, welches nach der unterm 18. November c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 3200 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Hiezu haben wir die Licitations-Termine auf

den 2. März,
" 4. Mai,
und " 3. Juli 1818,

von welchen der letzte Termin peremtorisch ist, auf dem Vogtei-Gericht angesetzt, und laden kauflustige und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin etwa eingehenden Gebotte, nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 2. December 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Das Glocken-Metall von der abgebrannten katholischen Kirche zu Groß Sizewitz, welches mit Erde und Dachfannen vermischt, 49 Stein 12 Pfund wiegt, soll auf Verordnung der hohen Regierung öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige haben sich im Termin den 30. December c. um 9 Uhr Morgens in der Intendantur Marienburg einzufinden, auch kann das Metall jederzeit beim katholischen Kirchen-Collegio zu Marienburg, wo es aufbewahrt ist, besehen werden.

Marienburg, den 11. December 1817.

Königl. Preuß Intendantur.

Von dem unterzeichneten Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Seefahrer Johann Hommel aus Rahmel, als Cessionarius des Franz Xaverius Zielloncke aus Neustadt um das Aufgebot der ihm verloren gegangenen Ausfertigung der Agnitions-Resolution in Sachen des Rathsverwandten Franz Xaverius Zielloncke aus Neustadt, wider den Krüger Martin Gottlieb Tilly in Rheda wegen rückständiger Kaufgelder von 283 Thaler nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Attest vom 10. Mai 1808 über die für den ersten Gläubiger Ziellonke geschehene Eintragung dieser 283 Thaler in die Hypothekenbuchs-Tabelle des Erbpachts-Kruges in Rheda, Domainen-Amts Putzig, gebeten hat.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesem Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

15. Januar 1818

hieselbst angesetzten Termin entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu Ihnen die Protocollführer Kuling und Rosenstock vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche auf dieses Document zu begründen, widrigenfalls selbiges mortificirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 20. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des im Amte Pelplin gelegenen, zur Hofräthin Dybusschen Concursmasse gehörigen Erbpachts-Gutes Brzezno, wozu 24 Hufen, 27 Morgen, 137 Ruthen Land Magdeburg. Maasses gehören, und welches auf 1558 Rthlr. 70 gr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 27. Februar 1818

im Amtshause zu Reszenczyn angesetzt, wozu mit Bezug auf das frühere Subhastations-Patent vom 15. August 1812 besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe von diesem Gute täglich in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden kann.

Mewe, den 13. November 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Zum öffentlichen Verkauf des im Amte Pelplin gelegenen, zur Hofräthin Dybuschen Concursmasse gehörigen Erbpachts-Gutes Borkau, wozu 61 Hufen, 10 Morgen, 50 Ruthen Magdeb. Maasses erbpachtliches, und 14 Hufen, 21 Morgen, 130 Ruthen Daniker Land, desgleichen die Brau- und Brennerei der Aemter Pelplin und Ossieck gehören, und welches auf 53139 Rthlr. 36 gr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf den

27. Februar 1818

im Amtshause zu Reßenczyn angesetzt, wozu mit Bezug auf das frühere Subhastations-Patent vom 15. August 1812, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß die Taxe von diesem Gute täglich in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden kann.

Mewe, den 13. November 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Gemäß des allhier und bei den Königl. Land- und Stadtgerichten zu Danzig und Mewe aushängenden Subhastations-Patents, soll das den Lieutenant Bujakowskischen Eheleuten zugehörige Erbpachtsgut Spangau von 15 Hufen, 6 Morgen, 17 Ruthen Culmisch, welches nach dem vom Domainen-Amte Subkau gefertigten Anschlage auf 14393 Rthlr., 11 gr. 2 pf. gewürdiget worden, in terminis den 23. October c., den 22. Januar und den 22. April a. f., Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 4. Juli 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Nach dem Befehl Sr. Excellenz, des Herrn Ober-Präsidenten von Westpreussen Herrn von Schön, soll der Neubau zweier, und die Reparatur eines Stalls bei der Probstei in Zblew, dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Es werden daher alle Diejenigen welche geneigt sind diese Entreprise zu übernehmen, eingeladen, sich den 23sten d. M. in der hiesigen Amts-Schreiberei des Vormittags einzufinden, und hat der Mindestfordernde unter Vorbehalt hoher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Hand- und Span-Dienste werden von den Eingepfarrten in Natura geleistet.

Bordzichow, den 5. December 1817.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Nach dem Befehl Sr. Excellenz, des Herrn Ober-Präsidenten von Westpreussen, Herrn von Schön, soll der Neubau eines Stallgebäudes und die Reparatur eines Hauses bei der Pfarre in Lubichow dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Es werden daher alle Diejenigen, welche geneigt sind, diese Entreprisen zu übernehmeu, eingeladen, sich in der hiesigen Amtsschreiberei den 23sten d. M., des Vormittags, hier einzufinden und ihre Gebotte abzugeben, und hat der Mindestfordernde, unter Vorbehalt hoher Genehmigung, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Hand- und Spanndienste werden von den Eingepfarrten in Natura geleistet.

Bordzichow, den 5. December 1817.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Das Gut Groß-Czapielken, in der Intendantur Carthaus, 2¼ Meile von Danzig gelegen, steht mit gehöriger Aussaat und mit Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält mit dem Vorwerk Neuhoff und Abbau Niederhütterfelde incl. eines noch zu Wiesen tauglichen und abzulassenden Sees von 112 Morgen, zusammen 70 Hufen, 5 Morgen, 99 Ruthen Magdeburgisch Flächenmaaß, ist mit Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit versehen, welche beide Gewerbe auch im Betriebe sind, und wozu 13 an der Danziger Landstrasse liegende zwangspflichtige Krüge, und 14 zwangspflichtige Bauerdörfer gehören. Auch gehört zu diesem Gut ein eigenthümliches Schankhaus nebst 3 Morgen Land im Dorfe Ostroschken, und eine Zieglerwohnung nebst einigem Lande in Ziegelei Babenthal. Der äusserst mässige Anschlag mittelt einen Werth von 48077 Rthlr. 37½ gr. aus, und ist entweder bei der Eigenthümerin, Madame Maloneck, auf dem Gute selbst, oder auch bei mir einzusehen; an beiden Orten können auch nähere Vereinigungen getroffen werden, und da obwaltende Umstände einen baldigen Verkauf wünschen lassen, so würde dies zu einem mässigen Ablaß vom Taxwerth geneigt machen.

Danzig, den 9. December 1817. J. L. Grundtmann,
Vierter Damm No. 1535.

In einem 1½ Meile von hier gelegenen Dorfe im Werder ist ein Grundstück von einer Hufe, drei Morgen culmisch mit gehöriger Wintersaat besät zu verkaufen, und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man ohne Einmischung eines Dritten No. 471. im goldnen Stern vor dem hohen Thor eine Treppe hoch.

In der Nähe der Stadt, stehet ein adliches Gut auf billigen Bedingungen zu verkaufen. Wer darauf zu reflectiren beliebet, kann sich des Nähern wegen im Königl. Intelligenz-Comptoir melden.

Die im Dorfe Grunau eine viertel Meile von Elbing gelegene im Jahre 1805 ganz neu erbaute und bis jetzt sehr gut erhaltene und zum Vermahlen von Mehl benutzte holländische Windmühle, wünscht der gegenwärtige

Eigenthümer derselben, der Gutsbesitzer Sielmann in Fischau, nebst denen dazu gehörenden Wohnhause, Stall und Scheune, zu einem billigen Preise und unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und hat dazu einen Termin in der Mühle selbst

Dienstag, den 20. Januar 1818,

Vormittags um 11 Uhr angesetzt, wozu er Kauflustige einladet.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 22. December 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt an der Berboldschengassen-Ecke, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

So eben angekommene ganz moderne lakirte Waaren, sowohl Englische als auch von Stobwassers Fabricke, bestehend in

ein schönes Sortiment grössere, mittlere und kleine Theebretter und Präsentirteller, in rothem, grünen, gelben und schwarzen Grund, theils mit Landschaften, Blumen und vorzüglich schönen Goldverzierungen, fein lackirte Französische Blumen-Vasen im modernsten Geschmack, Englische Lampen im Hausflur zu hängen, zur Zierde und auch Nutzanwendung, bequeme Handlaternen, Spucknäpfe, Waschbecken mit den dazu gehörigen Wasserkannen, theils mit theils ohne Goldverzierungen und in allen Couleuren, Tafel- und Wandleuchter, Bouteillen und Gläser, Teller mit und ohne plattirte Ränder, Comptoir- und Putz-Schreibzeuge, durchbrochene Frucht- und Brodkörbe, Rauch- und Schnupftobacksdosen, Cigarrobüchsen, Mörser, meerschaumne und porcellaine Pfeifenköpfe, Rasirdosen, Engl. Pflaster, Cords in gattlichen Resten, mehrere gattliche Resten Levantin in verschiedenen modernen Farben, und feinen Franz. Porcellain-Tassen mit gold. Rand und neuesten Facon.

Montag, den 22. December 1817, soll im bekannten Träger-Zunfthause in der Jopengasse, sub No. 744 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden.

Vier plattirte Leuchter, 1 porzelaines Caffee-Service, und mehrere diverse porzelaine Tassen, Kannen, Schüsseln, und Teller, wie auch Engl. Fayanz-Teller, Schüsseln, Schalen, Frucht-Körbe und Leuchter, geschliffene Wein- Bier- und Champagner-Gläser, und Carafinen, 2 Spiegel, 1 grosser dito im mahagonen Rahm, und mehrere diverse Spiegel in nußbaumene Rahme, 1 nußbaumener Toilet-Spiegel, 4 Comoden, 1 grosses Glas-Spind, 1 eschen dito, und mehrere gebeizte und angestrichene Spinder. 1 goldene Repetir-Taschen-Uhr, 1 Stuben-Orgel mit 2 Stimmen, Pauck- und Zimbel, 1 Schreib-Secretair, 1 Zitter, 1 Schreib-Comode, diverse Stühle mit Cattun- und Leinwand Einleg-Kissen, angestrichne Klap- Schenk- Thee- und Waschtische, Linnenzeug und Betten, coul. Tuchne Manns- und Cattune Frauen-Kleider, Röcke Jopen, und Mäntel, 1 blau Tuchnen Pelz mit Marder besetzt, gebeizte und angestrichene Bettgestelle und Bettrahme, 1 Schlafbank, 2 tragende Pommeranzen-Bäume, diverse schwarze

und illuminirte Kupferstiche in mahagoni- und schwarz vergoldeten Rahmen, 1 roth maroquin Kästchen, 1 Stock Laterne, 2 messingne Thee-Maschinen, messingne Caffee- und Filterir-Kannen, Leuchter, Speybütten, 2 paar Waag-Schalen, zinnerne Teller, Schüsseln, und Schalen, 1 metallner Möser, 1 eisernes Plett- und Waffel-Eisen, 1 Caffeemühle, 2 Pfund Hausblase, 12 Paar und mehrere Messer und Gabeln, 1 Brandtwein-Schild, 4 stählerne Lichtscheren, lakirte Thee-bretter und Untersetze.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: Einige Pack Caffee, feinen gemahlnen Cinober, grüne Erde, Purpurroth, Aurum, und Perlgrütze, Caviar, einige Bouteillen Rum und Porter-Bier.

Montag, den 22. December 1817 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Holzfelde neben dem Einhorn Speicher, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Münze verkaufen.

67 Stück	3 Zoll	22 bis	40 Fuß	fichtene Bohlen	
1293 "	3 "	2 "	20 "	dito	
7 "	$2\frac{1}{2}$ "	36 "	40 "	dito	
25 "	2 "	30 "	40 "	dito	
17 "	2 "	14 "	22 "	dito	
64 "	2 "	30 "	— "	Brackdiehlen	
104 "	$1\frac{1}{2}$ "	12 "	20 "	Kron-Diehlen	15 Zoll breit
103 "	$1\frac{1}{2}$ "	8 "	16 "	dito dito	16 " dito
151 "	1 "	18 "	20 "	Wasserdiehlen	14 — 16 dito

36 Faden	Balkenholz	3 Fuß
210 "	dito	2 "
70 "	□ dito	2 "
24 "	Rundholz	3 "
10 "	dito	2 "

Künftigen Montag, den 22. December c., Vormittags um 10 Uhr, sollen im Ohraschen Niederfelde, im neuen Gasthofe, bei dem Gastwirth Pawlitzcki, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Gute Pferde, tragende und milchende Kühe und Jungvieh, Wagen, Schlitten, Geschirre, Siehlen, Kleidungsstücke, Linnen, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Hölzerzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Auch soll daselbst an demselben Tage, auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und zwar Mittags um 12 Uhr, ein sich gefundenes herrenloses Pferd, nemlich 1 schwarzer 6jähriger Wallach 5 Fuß 11 Zoll hoch, welches in gutem Stande und 70 Rthlr. abgeschätzt, öffentlich ausgerufen, und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. zugeschlagen werden,

Dienstag den 23. December 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein auf dem Diehlenmarkt nahe dem Wall gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude, Balken-Keller, Appartement, und auf dem Hofe fliessendes Wasser, sub Servis-No. 262. Hierauf haften zu Hypothekenrecht 642 Rthlr. 77 gr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Pr. Cour. à 5 Procent und zahlt jährlichen Grundzins 1 gr. 9 pf. Pr. Cour.

2) Ein in der Frauengasse an der Brocklosengassen-Ecke belegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, mit Balken-Keller und Appartement, sub Serv. No. 889 Hierauf wird die Hälfte von der Kaufsumme à 5 Procent zur 1sten Hypotheke offerirt, jedoch mit der Bedingung, wenn der Käufer die Versicherung für Feuersgefahr besorgt und die Police beim Hypothekengläubiger mit verpfändet.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 30. December 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze positiv zugeschlagen werden:

Ein auf dem dritten Damm von der Pfarrkirche kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, Appartement und Balken-Keller sub No. 1419. hierauf haften zu Pfennigzins 3000 fl. D. C. in 750 Rthlr. á 4 pro Cent.

Das Proclama hiervon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 30. Dec. 1817, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleib baare Bezahlung in Danziger gangbaarer Münze zugeschlagen werden.

1) Ein in der Hundegasse, vom Kuhthor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude, Pumpenbrunnen, Balken-Keller, und Apartement, sub Serv. No 282, hiezu ein Hintergebäude und Pferdestall massiv erbaut, 3 Etagen hoch, mit dem Ausgange nach der Dienergasse sub Serv. No 191. Hierauf haften zu Pfenningzins 1750 Rthlr. in 7000 fl. Danz Cour. seit Anno 1735 à 4 pCt.

2) Ein in der Hundegasse vom Stadthofe kommend, rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Wasserpumpe, mit Seiten-Hinter-Gebäude, Apartement, und gewölbten Keller sub Serv. No. 250.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aechter Engl. Paruquen-Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Spanische Guittarren nach der Bauart des berühmten *Molino* von schönem Aeussern und treflichen Ton, sind zu verschiedenen Preisen zu haben, Hintergasse am Fischerthor No. 126.

Auf dem 2ten Damm, No. 1289. sind frische geröstete Neunaugen, geräucherter und eingelegter Lachs, Caviar, Edammer Käse, ächter Engl. Senf, Eau de Cologne und feine gekratzte Baumwolle für sehr billige Preise zu haben.

An Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. sind gute Zuckernüsse in viertel, halben und ganzen Pfunden, per Viertel 1 fl. Danz. zu bekommen.

Eine sechssitzige Kutsche zum Zurückschlagen und mit allen Bequemlichkeiten zum Reisen eingerichtet, ist zu verkaufen Schnüffelmarkt No. 712.

David Wilhelm Falk, Langgasse No. 367., empfiehlt sich einem geehrten Publiko mit einem wohl assortirten rauhen Waarenlager, bestehend in feinen Zobeln, Baum- und Steinmarder, blauen Fuchs, Schuppen, Iltis, Bänchen, Meisterstück und Kaninfutter, grauen und schwarzen Baranen und Futter, feinen und ordinairen Russischen Taluben, Wildschuren, Ungarischen streifigen langhärigen Fuß- und Pferdedecken und andern Waaren mehr.

Terpentinöhl in kleinen und grossen Krucken ist zu billigen Preisen zu haben: Jopengasse No. 737.

Ein sehr dauerhaft gebauter Familien-Schlitten mit Verdeck steht am Jacobsthor No. 908. zum Verkauf.

Auf ganz trockenes büchen Holz den Waldfaden zu 40 fl. Danz. Geld, frei vor des Käufers Thüre, werden bei Herrn Röhr auf dem langen Markt und 4ten Damm No. 1535. Bestellungen angenommen.

Frische grosse Feigen, Topfrosienen, Krackmandeln, Limburger Käse und Caviar, sind zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

In der Frauengasse No. 831. ist ordinaire weisse Leinwand in Parthieen, wie auch in einzelnen Stücken zu billigen Preisen zu kaufen.

Hundegasse No. 324. sind in ganzen und halben Steinen frische gegossene Lichte, 6 und 8 Stück aufs Pfund, zu mässigen Preisen zu haben.

Ausser mehrern Garnituren sauber gearbeiteten Sophas, und Polster-Stühlen, sind auch jetzt Rohr-Stühle nach einem ganz neuen Facons, wie noch gegenwärtig keine sind, zu haben bei

Fuhrmann,
im Bärenwinkel No. 541.

Sehr schöne weisse Berliner Wachslichte 6 und 8 aufs Pfund sind billig zu verkaufen Wollwebergasse No. 1997.

In diesen Tagen aus Bordeaux erhaltene Catharinen Pflaumen sind Kisten weise, wie auch weisser und rother Langkork, zu verkaufen Wollwebergasse No. 1997.

Zu dem bevorstehenden Weihnachten haben einige Tischler-Meister, in den 4 Tohmstagen ein Ausstellung auf dem Langenmarkt Berholdschengassen-Ecke bestehend in verschiedenen Sorten feinen mahagoni und anderen Mobilien.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

Einem geehrten Publiko empfiehlt sich der Buchbinder Simon Anhuth, grosse Krämergasse No. 644., zum bevorstehenden Christmarkt wie auch Jahres-Wechsel, mit einer wohlgewählten Sammlung Neujahrs-Wünschen dreier Fabriken, mehrere auf Pappe gezogene Kinderspiele, A B C- und Bilder-Bücher, Tapisserie, Häckel- und Strick-Muster, wie auch Visiten- und Empfehlungs-Karten zu recht billigen Preisen.

Junkergasse No. 1910. stehen 50 Pfund Topfbutter zu 12 Düttchen zu verkaufen; desgleichen auch ein grosser ovaler Spiegel in einem neuen mahagoni Rahm.

Vorzüglich schöne Holl. Süßmilchkäse verkauft man zu 3 Pfund vereinzelt zu 32 gr. d. Pfund, Tinte zu 36 gr., Weinessig zu 9 gr. d. Halben, klares Hanföhl zu 50 gr. d. Stof, 26 gr. d. Halben, Ungarischwasser zu 15 gr. auch 1 fl. das Fläschen, Holl. Heeringe zu 8 gr., Engl. Senf zu 12 gr. das ¼ Pfund, Frauengasse No. 898. in der Unterstube.

So eben erhaltene Messinaer Citronen, Succade, Rosienen, nebst frischen Edammer und Süßmilchskäsen, Holl. Heringe in beliebigen Fastagen, feine Franz. Pfropfen sind zu billigen Preisen zu haben bei

Heinrich Kelling,
Ketterhagische Thor No. 113.

Fichtenes Kloben-Holz 3 Fuß lang völlig trocken, stehet im Jungstädtschen Holzraum bei Herrn Kiß zum Verkauf.

Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignende, feine von gutem Holz gearbeitete Toiletten für Damen und Herren, wie auch dergleichen für Damen sauber von Papier verfertigt, feine hölzerne und beinerne Nähschrauben, lackirt blecherne und hölzerne Schreibzeuge, Tuschkästchen in 10 Sorten, Bleifedern, schwarze, rothe und weisse Zeichenkreide, Reiszeuge, Buchdruckereien, Laterna Magica mit komischen auch Geister-Vorstellungen, optische Kasten, Ombres Chinoises, Camera Obscura, chinesische Feuerwerke, mit Sand zu bewegende Stücke, kleine Säbel in messingnen und blechernen und mit damascirten Klingen in eisernen Scheiden, Kästchen mit eisernen Handwerkzeug, kleine Secretaire, Schränke, Comoden, Bettgestelle, Wiegen, Tische und Stühle, klei-

ne Theater, Küchen mit Zubehör, Mode-, Material- und Victualien-Läden, Schachteln mit hölzernen und zinnernen Servizen, mit blechernen Hausgeräth, Bauhölzer, Meubles, 4-füssigen Thieren, Soldaten und Kegel, feine blecherne laquirte Chaisen, Reuter, Pferde, messingne halbe Monde, hölzerne Gelenk- und lederne Puppen, Puppenköpfe in allen Grössen, Archä Noah, Vogel-Leiern auch grössere dergleichen, Festungen, Jahrmärkte, Thiergärten, Kirchen, Seehäfen, Schäfereien, Ställe, Windmühlen, Dörfer und Paradiese zum Bauen und Aufstellen, Schach-, Damm-, Lotto-, Belagerung-, Domino- und verschiedene Gesellschaftsspiele, wie auch Geduldspiele in Landkarten zum Zusammensetzen bestehend, und dergleichen mehr, werden für die Weinachtstage, zu mehrerer Bequemlichkeit jedoch, schon von Sonnabend den 20. December bis Nachmittags um 4 Uhr, gedachte Weihnachtstage hiedurch aber bis Abends 9 Uhr Langgasse No. 407. von der Matzkauischengasse kommend linker Hand das 4te dem Rathhause grade über, zu billigen Preisen verkauft von

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn.

Bei dem Buchbinder Böhm in der Petersiliengasse No. 1481. ist wieder ein Sortiment der neuesten Neujahrwünsche, Glanz- und ordinaire Bogen, glatte und geprägte Visiten- und Tauffarten, wie auch Wünsche an Geburtstagen, Putzkästchen von Pappe, Uhrgehäuse, verschiedene Spiele zum Vergnügen und Unterhaltung, auch Bilderbücher zur Bildung der Jugend, mit schwarzen und illum. Kupfern, auch alle Sorten von Calendern, worunter der genealogische Post-, und historisch-genealogische, grosse und kleine Etui-Calender sich befinden, zu haben. Ich stehe wieder diesen Weihnachtsmarkt unter den Colonaden, vom hohen Thor kommend gleich zu Anfange.

Historisch-genealog., wie historisch-genealog. und Post-Calender, beide Sorten mit feinen Kupfern, grosse und kleine Etuis- so wie alle Arten gewöhnlicher Calender auf 1818, neue Schul-, Lehr- und Lesebücher mit und ohne illum. Kupfern zum Weihnachtsgeschenk für Kinder, franz. und lateinische Lesebücher, Rechen-, Schreib- und Taschenbücher, die neuesten Kommunion- und Andachtsbücher, sauber gebunden, nebst allen Sorten hier gebräuchlicher Gesangbücher rc. und schönes weisses Breslauer Schreib-Pergament sind zu bekommen auf dem 1sten Damm No. 1123. und im Weihnachtsmarkte in der Mitte der Colonaden am Kohlenmarkte beim Buchbinder Börner.

Die Weinhandlung von Christian Carl Kesler, Langenmarkt No. 425, empfiehlt sich mit ganz alten und 1811fer Johannisberger, 1811fer Hochheimer und 1811fer Markebronner Rheinwein, so wie mit allen andern Gattungen Weine vorzüglicher Güte zu billigen Preisen.

Zu den bevorstehenden Weihnachtstagen empfiehlt sich Untengenannter mit verschiedenen feinen Spielsachen, grossen Pferden auf Räder und zum Schaukeln, grosse Wagen, worin Kinder sitzen können, Cariole, Wiener Aust-, Bier- und Sandwagen, Gewürzladen, hölzerne Küchen, Jagdstücke, Jagdschlitten, tanzende Figuren, Reiter zu Pferde und viele dergleichen Sachen mehr. Ich werde ausstehen im Artushofe hinter der Statue, auch sind diese nämlichen Stücke zu haben in der Bude auf dem Kohlenmarkt vor den Colonaden gegen den zweiten Durchgang nach der Tagnet, vom Glockenthor kommend.

Bankau.

Vorzüglich schönen ächten Englischen Parucken-Taback zu 2½ fl. Danz. pr. Pfund, und ganz feine Franz. Pfropfen zu 32 gr. das Schock, erhält man Frauengasse No. 898. in der Unterstube.

Extra frische Pommersche Gänsebrüste wie auch Neunaugen, sind zu haben im Gewürzladen Damm- und heil. Geistgassen-Ecke No. 1120.

Mit vielen geschmackvollen Waaren aufs neue versehen, worunter manche schön gearbeitete Gegenstände, zu Weihnachts-Geschenken passend, sich befinden, verfehle ich nicht E. geschätzten Publikum mich aufs beste zu empfehlen und bemerke nur noch, daß ich zu dessen Bequemlichkeit den Christmarkt über auch des Abends meinen Laden bis 8 Uhr Uhr offen haben werde.

Eine geschmackvolle Auswahl und möglichst billige Preise werden jeden mich gefälligst Besuchenden zufrieden stellen.

C. G. Gerlach.
Langgasse No. 379.

Frische mall. Citronen à 2 Düttchen, Pommeranzen, alle Sorten bester weissen Wachslichte, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, fremder gelber und weisser Wachsstock, weisses Scheibenwachs, Rosienen, Corinthen, beste neue Holl. Heeringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, grosse schwere Rügenwaldner-Gänsebrüste, grauer Mohn, Limburger, Holl. süßmilch und Edammer Käse, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

In der Halle sind frische Lachsforellen und Krebse zu bekommen.

Zum diesjährigen Christmarkt empfiehlt sich mit feinen Marcipan und Confeckt, einem geneigten Publico und resp. Kunden hiemit ergebenst

die verw. Schulz,
in der heil. Geistgasse No. 798.

Fichten Rundholz in Faden gesetzt, ist zu haben bei Schultz am Kielgraben No. 16.

Ein schöner eleganter Farbekasten von schwarzem Ebenholz mit 22 Tafeln der feinsten ächten Tuschen und allen übrigen Zubehör, zu einem vor-

züglichen Weihnachts-Geschenke geeignet, ist heil. Geistgasse No. 938. zu verkaufen.

Neue silberne Medaillen

sind in der Musik- und Kunst-Handlung bei Reichel zu haben, selbige sind vorzüglich anwendbar zu Pathen-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke, zum Andenken, Verlobungen und Hochzeiten, Belohnung für fleisige Jünglinge, treu geleisteter Dienste und andern Gelegenheiten, wie auch schöne Whistmarken.

Aufrichtige frische Holl. Cabliau in ¼ Tonne wie auch Stückweise zu verschiedenen Preisen, beste frische Holl. Heeringe vom letzten Fange in $\frac{1}{16}$ wie auch Stückweise das Stück à 4 leichte Düttchen sind in Caleb und Josua auf dem Fischmarkt No. 1600. käuflich zu haben.

Daß ich nicht blos mit Meubles im Artushofe ausstehen; sondern auch bei mir Frauengasse No. 902. ganz moderne mahagoni Meubles, wie auch massive mahagoni und birckene Stühle zu haben sind, zeige hiemit ergebenst an Schäfer, Tischlermeister.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. gelegene Haus ist zu verkaufen oder zu vermiethen und nach Ostern künftigen Jahres zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Commissionair Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Sachen zu vermiethen.

In der Junkergasse No. 1902. ist eine Stube mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus unter der Servis No. 769. dem Spendhaus gegenüber, worin sich 3 Stuben ein Boden nebst einem zum Schlachten eingerichteter Stall wie auch Ställe zu Vieh nebst 2 Hofplätzen bei denen die Radaune vorbeifliesset befinden, ist von künftige Ostern 1818 rechter Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Altstädtschengraben No. 1822.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1546. ist die erste Etage bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, eigner Küche und Holz-Verschlag auf den Boden, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Schleuchert Hökergasse No. 1519.

In einer Hauptstrasse ist ein Saal mit und auch ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 712.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Unterstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

Das Haus in der Dienergasse No. 196., worin sich drei sehr freundliche Stuben, Boden mit abgeschlagenen Kammern, Küche, Appartement,

und ein eigener Ausgang befinden, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit, auch gleich zu beziehen. Des Zinses wegen zu erfragen Hundegasse No. 277.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. sind 4 Stuben mit und ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ferner ist zu Ostern auf dem Fischmarkt No. 1610. eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1143.

In der Breitgasse ohnweit dem Krahnthor, in dem Hause No. 1163. ist eine Untergelegenheit nebst Hinterhaus, Hof und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Auf den dritten Damm, No. 1427 sind unten 3, auch mehr Stuben mit eigener Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen. Nachricht ist aldort 2 Treppenhoch.

In der Langgasse No. 508. sind 3 Stuben mit modernen Meubeln an Standespersonen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Fleischergasse No. 64. sind 2 Wohnungen für Unverheirathete mit und ohne Meubles zu vermiethen, aus den 1ten k. M. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Verschiedene Häuser in und ausserhalb der Stadt, sind zu verkaufen oder zu vermiethen, können gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden. Nachricht am Legenthor No. 298. oder bei dem Herrn Advocat Christ Frauengasse No. 835.

In der heil. Geistgasse No. 918. ist ein Saal nebst mehreren Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Langgasse No. 529. mit 7 Stuben, Keller, Küche, Appartement, 2 Böden und Waaren-Speicher ist von Ostern k. J. zur rechten Einziehzeit, entweder im Ganzen oder Theilweise zu vermiethen. Die nähere Bedingung erfährt man auf dem Langenmarkt No. 505.

In der Petersiliengasse No. 1482. ist nach vorne eine heizbare Stube, nebst eigner Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Von Neujahr ab, ist das Haus Brodbänkengasse No. 668. zu vermiethen. Es befinden sich darin, ausser einer schönen und hellen Comptoirstube, 7 andere grössere und kleinere Zimmer, mehrere Kammern, Keller, Böden, Küchen, Hof, und laufendes Wasser. Das Nähere Langemarkt No. 491.

Lotterie.

Zur 4ten kleinen Staatslotterie, die mit 5000 Gewinnen vermehrt ist, und den 29. December c. gezogen wird, so wie zur 1sten Classe 37ster Classen-Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose, — die Plane zu beiden Lotterien unentgeldlich — in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530 zu haben.

Rotzoll.

Bei dem bestallten Lotterie-Einnehmer Reinhart wohnhaft in der heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause sind zur Ersten Klasse 37ster Klassen-Lotterie zu haben:

Ganze Loose	à 2 Rthlr. 22 ggr.	Brandbr. Courant.	
Halbe —	à 1 — 11 =	—	—
Viertel —	à , — 17 , 6 pf.	—	—

so wie auch kleine Staatslotterie-Loose.

Bei dem Unter-Einnehmer Meck Wollwebergasse No. 1996. sind ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten Staats-Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 37ster Berl. Klassen-Lotterie zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 37ten Klassen-Lotterie so wie kleine Staats-Lotterie-Loose sind täglich zu haben: Schäferei No. 46. bei dem Unter-Einnehmer des Herrn Reinhardt.

David Arend Bernstein.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Ziehung 37ster Klassen-Lotterie, so wie auch zur 4ten kleinen Staats-Lotterie, sind zum planmäßigen Einsatz täglich zu bekommen in der Breitegasse No. 1217. bei

M. Perls,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Literärische Anzeige.

Bei Carl Goldstamm in der Jopengasse No. 741. findet man folgende nützliche Bücher für die Jugend, sauber gebunden, welche vorzüglich geeignet sind Geschenke zu machen zum bevorstehenden Weihnachten.

Burdach, der Erdenbewohner, ein Lesebuch für Kinder edlerer Bildung mit illum. Kupfern.

Burdach, Museum für Kinder mit illum. Kupfern.

Moralisches Bilder-Kabinet für junge Knaben und Mädchen mit illum. Kupfern.

Berga, der Naturforscher, oder Unterhaltungen aus den Thier-Pflanzen- und Mineralreich, wie auch merkwürdiger Natur- und Kunsterzeugnisse und den Sitten fremder Völkerschaften 2 Bde. mit illum. Kupfern.

Bilder-Schauplatz merkwürdiger Gegenstände aus dem Gebiete der Natur, der Kunst und des Menschenlebens zum Vergnügen, und Belehrung der Jugend mit illum. Kupfern.

Scholz, der Freund der Natur, Kunst und des gemeinen Lebens, oder Gallerie ausgesuchter Gemälde von merkwürdigen Völkerschaften, 2 Bde. mit illum. Kupfern.

Düben, Curiositäten, aus dem Thier-Pflanzen- und Mineralreich, ein nützliches und angenehmes Lesebuch, zur Belehrung für die Jugend jedes Alters. 2 Bde. mit illum. Kupfern.

Zschucke, Handbuch der Preussischen Geschichte, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, der Jugend und allen Verehrern des Vaterlandes gewidmet.

Zschucke, Brandenburgisch-Preussische Regenten- und Volksgeschichte, von der äl-

testen bis auf die neuesten Zeiten. 2 Bde. (der 2te Band wird nachgeliefert) mit illum. und schwarz. Kupfern.

Freville, die gelben Erzählungen, mit illum. Kupfern.

Berga, Buch der Weisheit für die Schönen, mit Kupfern.

Jung Aphrodite, Erhaltung der lebenden Geschlechter auf Erden.

Gellerts, sämmtliche Fabeln und Erzählungen, mit illum. schwarzen, und ohne Kupfern. Schreibpapier und Druckpapier.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Bilder- und Jugendschriften, welche zum bevorstehenden Weihnachten um die möglichst billigsten Preise bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711. sauber eingebunden zu bekommen sind:

Lang, Beispiele zur Nachahmung der Tugend und Vermeidung des Lasters, mit 25 Kupfern.

— — der neue höfliche Schüler, oder Anweisung für Kinder, zu einem anständigen u. sittsamen Betragen.

Lesebuch für die Jugend über meteorol. Erscheinungen u. andere Gegenstände d. Natur, m. K.

Löhr, Bildereien zur Lust und Lehre für Kinder frühern Alters," 4 Thle mit v. Kpf.

— Erste Lehren u. Bilder, oder Unterhaltung der Verstandesbeschäftigung für kleine Kinder.

— Erweckungen für das Herz der Kinder, m. K.

— Tändeleien zum Scherze für unsere Kinder, 2 Thle m. K.

— der Weihnachtsabend in der Familie Thalberg, für Kinder beschrieben, m. Kupf.

Kerndörfer Materialien für den ersten Unterricht in der Deklamation z. Bildung eines guten mündlichen Vortrags.

Naturhistoriker, der kleine, ein lehrreiches Unterhaltungsbuch aus d. Natur- u. Völkerkunde, ein Geschenk für d. Jugend, mit 88 Abbild.

Mensch, der, von Anbeginn bis auf unsere Zeiten, ein höchst nützliches u. unterh. Bilderbuch für wißbegierige Knaben u. Mädchen, mit 50 Abbildungen, neue Aufl.

Jakobs, Fr., Alwin u. Theodore, ein Lesebuch f. die Jugend, 2 Thle.

Gelpke, Anleitung zur popul. Himmelskunde, für Schulen.

Heinsius, der Redner u. d. Dichter, oder Anleitung zur Rede- u. Dichtkunst.

— — Sprachlehre der Deutschen.

Glatz, J., die frohen Abende, od. Erzählungen eines Vaters im Kreise seiner Kinder, m. Kpf. 3 Thle.

Ganersich, J., Alfred, ein Lesebuch für Jünglinge, zur Bildung d. Herzens und d. Geschmacks, 2 Thle.

Funke, Familien-Bilderbuch zur angenehmen Unterhaltung d. Jugend, m. Kpf.

D Chalmers Work on Astronomy, viewed in Connexion of Christianyty, Edinburg 1817, 4te Aufl.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte sind in der Reichelschen Musikhandlung folgende neue interessante Jugendschriften wie auch Gesellschaftsspiele zu haben, als: auserlesene Fabeln für die Jugend, mit 8 schön illuminirten Kupf.; Chimani Sittengemälde zur Veredlung jugendlicher Herzen, mit dito; Gewerbekunde oder Gallerie der vorzüglichsten Künste u. Handwerke, ein lehrreiches und unterhaltendes Buch für die Jugend in deutsch u. franz. Sprache, 1stes u. 2s Bändchen, mit fein gemahlt. Kupf.; Chimani Gemählde aus der Natur, Kunst, Völkerkunde und dem Menschenleben, 1s Bdchen mit 16 illum. Kupf.; desgl. 2s Bändchen; gemüthliche Erzählungen für die Jugend: die Kinderwelt, ein angenehmes Buchstabier und Lesebuch für die Jugend, mit 360 illum. Bildern; kleines Bilder-Buch für gute Kinder mie 14 fein gemalt. Kupf. Scherzhaftes Frag- und Antwortspiel in 100 Blättern.
Der Goldritter, ein neues Gesellschaftsspiel mit 13 Kupf. u 6 Würfeln.
Das Glück entscheidet ganz allein, ein Gesellschaftsspiel.
Die bunte Gesellschaft, ein dito.
Hammer und Glockenspiel, ein dito.
Erste Reise in das Gebiet der Geographie, ein Spiel für die Jugend mit 16 Landkarten u. 36 Kupfertafeln.
Harlequin und Pierot, ein Gesellschaftsspiel mit Würfeln, illumin. Kpf. u. a. m.
Ferner habe ich ein ganz neues grosses Sortiment der geschmackvollsten Neujahrswünsche von Wien, nebst feine glatte und geprägte Visiten-, Verlobungs- und Hochzeits-Karten von allen Grössen, mit und ohne go[illegible]nen Schnitt, wie auch Trauerkarten erhalten.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Im vorigen Jahre erfreuten wir uns mancher Beiträge für unser Institut, theils aus dem Ertrage mehrerer uns dargebrachter Arbeiten des Geistes und der Kunst, theils aus dem Nutzen geschenkter Lebensmittel. Das Ausbleiben solcher Beiträge für dieses Jahr macht eine bedeutende Lücke in der Einnahme, und wir erlauben uns daher, darauf aufmerksam zu machen, überzeugt, daß es nur dieses bedarf, um auch jetzt wieder in den Herzen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen die schönen Gesinnungen des Wohlthuns für unser Institut rege zu machen. Möge jeder, der sich auf eine oder die andre Weise dazu im Stande fühlt, sein Scherflein beitragen; auch das jugendliche Alter, besonders des weiblichen Geschlechts, möge in diesen Zeilen eine Aufforderung finden, sich schon früh die herzerhebende Freude über zweckmäßig angewandte Wohlthaten zu bereiten.

Danzig, den 8. Dezember 1817.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 6 Uhr entschlief zu einem bessern Leben der hiesige Kaufmann, Herr Michael Dziarnowski, im 79sten Lebensjahre an gänzli-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

cher Entkräftung; solches melden seinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst
die Executores Testamenti.

Danzig, den 18. December 1817.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein unverheiratheter Hauslehrer 9 Meilen von Danzig, nicht weit von Buetow, bei 7 Kindern von 4 bis 13 Jahren zum Elementar-Unterricht gesucht. Das Nähere erfährt man in der Hundegasse No. 265.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Leinwandhandlung zu erlernen, und wo möglich polnisch spricht, findet ein Unterkommen, Petersilien-Gasse No. 1492.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft und gesittetem Betragen, wünscht bei Herrschaften ihr Unterkommen; sie besitzt Kenntnisse im Lesen, Schreiben, Rechnen, Nähen, Stricken, Zeichnen u. s. w. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen so gestohlen worden.

In der Hundegasse No. 339. sind in vergangener Woche 6 Theelöffel mit dem eingestochenen Namen Bertha diebischer Weise entwendet worden. Jeder, dem dieselben zum Verkaufe schon angeboten sind, oder noch werden sollten, wird ergebenst ersucht, es gefälligst in diesem Hause anzuzeigen.

Warnungs-Anzeige.

Da mehrere früher von mir ausgestellte und bezahlte Scheine mir abhänden gekommen sind, so bringe ich solches nicht nur hiemit zur öffentlichen Kenntniß, sondern erkläre dieselben auch für ungültig und von gar keiner Verbindlichkeit für mich.

C. G. Müller.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Wer sich wünschte zukünftigen Frühjahres eine Torfstecherei von 5 bis 600 □R zu pachten, oder Bernstein zu graben; der melde sich auf der Probstey zu Matern.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem sehr guten Sortiment Gips Figuren, wie auch mit dergleichen Reparirung, Vergoldung, und Bronzirung; er verspricht billige Preise. Sein Logis ist in der Holzgasse im sogenannten Russischen Hause.

Der Gips-Figuren-Fabrikant Mat. Mathey.

Da in meinem Institute ein Platz frei geworden ist, so bin ich so frei dieses denjenigen Eltern mitzutheilen, die noch geneigt seyn sollten, ihr Kind meiner Leitung anzuvertrauen.

Wilhelmine verwietwete Dr. Blech,
Hundegasse No. 311.

Weihnachts-Ausstellung

von Nürnberger Kunst- und Spielsachen,
Langgasse, ohnweit dem Langgasser-Thor No. 1999. in dem Hause, wo noch vor kurzem die Apotheke des Herrn Sadewasser gewesen.

Diese Ausstellung ist meinen frühern ganz ähnlich und zeichnet sich noch durch mehrere grosse schöne Stücke besonders aus, welche so wie die kleinern Sachen nicht nur zu mässigen, sondern zu den geringsten Preisen verkauft werden, indem ich, wie bekannt, das Lager aufräumen will. Ich enthalte mich einer genauern Bezeichnung der Artikel, welche noch alle bei mir zu finden sind, und erwarte in Folge des Beifalls, welchen meine früheren Ausstellungen erhielten, und der Bedingungen, welche ich Hinsichts der Preise offerire, den zahlreichen Besuch Eines geehrten Publikums.

Auch sind bei mir in obengenanntem Hause geschmackvolle Neujahrwünsche mit beweglichen Figuren (viele ganz neue Ideen) zu den billigsten Preisen zu haben. Die Ausstellung ist von Montag, den 15. December an eröffnet, und wird während den Weihnachtstagen des Abends bis 10 Uhr zweckmässig beleuchtet seyn.

Joh. Ad. Juchanowitz.

Da mir auf mein Ansuchen von der hiesigen betreffenden Behörde die Erlaubniß ertheilt worden ist, das Gewerbe als Gesinde-Vermietherin ausüben zu dürfen; so ermangle ich nicht solches hiedurch denen hohen Herrschaften und einem resp. Publico mit der Bitte ganz ergebenst anzuzeigen: mich mit Aufträgen dieser Art gefälligst zu beehren, indem mein Bestreben gänzlich dahin gerichtet seyn wird selbige jederzeit prompt und pflichtgemäß zu erfüllen, und dadurch das mir geschenkte gütige Zutrauen zu erhalten suchen werde.

Danzig, den 15. December 1817.

Wittwe Johanna Renata Schwichtenberg,
wohnhaft im Rähm No. 1805.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

In der Buch- und Kunsthandlung des Unterzeichneten findet man: Eine sorgfältig gewählte Sammlung von Kinder- und Jugendschriften. Da es zu umständlich seyn würde dieselben hier alle anzuführen, so wird die Anzeige hinreichend seyn, daß man bei Auswahl derselben nicht nur auf das neueste u. interessanteste, sondern auch auf Wohlfeilheit der Preise Rücksicht genommen hat; ferner findet man daselbst: Die beliebtesten Taschenbücher aufs J. 1818, wie auch Berliner genealog. u. Etuis-Kalender, m. K., vielerlei Arten von

Spiele, worunter mehrere Wiener von neuer Erfindung, sowohl für die Jugend, wie auch zur angenehmen Unterhaltung gesellschaftlicher Zirkel. — Einen grossen Vorrath der besten Tapisserie- und Brodiermuster in einzelnen Blättern und Heften, Zeichenbücher u. Landkarten, sehr gute Vorschriften, Engl. Berliner u. Wiener Tusche, Zeichenkreide und andere Zeichenmaterialien, glatte u. geprägte Visitenkarten, u. eleg. Neujahrwünsche.

Auch sind daselbst wie bisher zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmüntzen,

zu Pathen- Confirmations- Geburtstags- und andere Freundschafts-Geschenken, und zur Belohnung des Fleisses, wie auch die schon angezeigten Reformations-, Denkmünzen, welche ebenfalls sehr füglich zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken anzuwenden sind.

F. S. Gerhard, h. Geiststr. No. 755.

Zur Mithaltung der Berliner Vossischen, so wie der Hamburger Zeitungen werden von primo Januar a. f. zwei Leser gegen einen billigen Beitrag gewünscht. Von wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Zur Berliner Haude und Spenerschen Zeitung werden ein oder zwei Mitinteressenten in der Breitgasse, oder deren Nähe gesucht. Nachricht hierüber erfährt man Breitgasse No. 1042.

Ohnweit dem Glockenthor No. 1973. werde ich auf vielfältiges Begehren, Sonntag den 21. December und in den 3 folgenden Tagen von des Nachmittags 4 bis des Abends gegen 10 Uhr, meine allegorisch decorirte Pendeluhr unter dem Namen: Perpetuum mobile, dessen ähnlich gezeigtes Kunstwerk zu Frankfurt am Main den ungetheilten Beifall erhalten hat, vorzeigen, und um die Ansicht zu diesem Werke, welches ich nur noch in diesen Tagen mit einer grössern Vollkommenheit zu seiner eignen Bewegung bearbeitet habe, als wie es noch nicht früher ist gesehen worden, zu begünstigen, so habe ich das Entree nur mit 9 Düttchen bestimmt. Schließlich zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich, wenn sonsten keine Hindernisse entgegen kommen, die Wiederherstellung der seit Jahrhunderten zerstörten grossen astronomischen Uhr in der Oberpfarr-Kirche zu St. Marien mit Genehmigung des Kirchen-Collegii in den ersten Tagen künftigen Monats des neuen Jahres werde anfangen, wie ferner das Nähere davon wird angezeigt werden.

Danzig, den 18. December 1817.

J. A. Lamprecht,
Uhrmacher.

L o t t e r i e.

☞ Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 37ster Klassen-Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung den 29sten d. M. vor sich gehen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

J. C. Alberti.

☞ Eine gebildete Wittwe von ganz unbescholtenem Rufe, wünscht, um sich und ihren drei unmündigen Kindern eine kleine und dabei anständige Erwerbsquelle zu verschaffen, zwei junge Leute in Pension zu bekommen, denen sie, ausser einem anständigen Logis, auch die gehörige Beköstigung verabreichen wollte.

Da diese Wittwe auch bereit ist, die strengste Sorgfalt in Hinsicht der Ordnung, Reinlichkeit etc. auf die ihr anzuvertrauenden Jünglinge, (wenn man es wünschen sollte,) zu verwenden; so würde es wol weder Eltern, die hier im Orte nicht wohnen, oder Vormündern, welche der gedachten Wittwe ihre Kinder oder Mündels übergeben wollten, nie gereuen, dieses gethan zu haben.

Ueber die sehr mässigen Forderungen, welche diese Wittwe macht, wird das Königl. Intelligenz-Comtoir hieselbst die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Literärische Anzeige.

Das Adreßbuch für Danzig, welches kürzlich die Presse verlassen hat, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. für 1 Rthlr. 8 ggr. Cour. zu bekommen.

J. C. Alberti.

Sonntag, den 14. December d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Nath. Friedr. Neumann, Bürger und Kaufmann, und Jgfr. Sabina Renata Gröncke.

St. Johann. Der Schneidermeister Gottl. Christoph Lordon und die verw. Frau Dorothea Kollberg.

St. Catharinen. Der hiesige Bürger und Distillateur Herr Johann George Abrams und Jgfr. Jeanette Emilie Anders. Der Bürger und Viehhändler Martin Noffki und Frau Concordia Renata Rochel.

St. Barbara. Herr Martin Ortscheд, Schiffskapitain und Jgfr. Flor. Wilhelmine Jud.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Gastwirth in Jäschkenthal Herr Michael Sigismund Schröder und Jgfr. Constantia Labudda.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. December 1817.

London, 1 Monat — ƒ - gr. 2 Mon ƒ —
— 3 Monat 18 ƒ 24 & 21 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 — 304 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
5 Woch. 136$\frac{1}{2}$ gr. 10 Woch. 135$\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1$\frac{3}{4}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99$\frac{1}{4}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17$\frac{1}{4}$ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire literärische Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Bilder- und Jugendschriften, welche zum bevorstehenden Weihnachten um die möglichst billigsten Preise bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711. sauber eingebunden zu bekommen sind:

Nahrung für den keimenden Verstand guter Kinder, mit v Kupf.
Pflaum, L. Lebensbeschreibungen merkwürd. Männer, für Kinder, 2 Thle.
Pölitz, die Weltgeschichte für gebildete Leser u. f. Studirende, 4 Thle.
Robinson des jüngern Beschreibung seiner Reise nach Otaheita und den Südsee-Inseln, ein nützliches Leseb. f. d. Jugend.
Robinson, le nouveau, pour servir à l'Amusement et à l'instruction des Enfans p. Campe.
Rochow, der Kinderfreund, ein Lesebuch f. die Jugend.
Rockstroh, der Thiergarten zu Lilienthal, ein unterhaltendes naturgeschichtliches Bilder- u. Lesebuch f. die Judend. m. 20 Kpf.
Sammlung interessanter Fabeln u. Erzähl. zur Unterhaltung u. Belehrung der Kinder, mit 48 Bilder.
Schauplatz, neuer, der Natur, eine Reihe der vorzüglichsten Gemälde v. merkwürdigen Völkerschaften, Thiere, Pflanzen u. Ansichten schöner Gegenstände, mit vielen Kpf. 4 Bde.
Scherer, die Leiden der Thiere, ein Buch f. die Jugend und ihre Freunde, zur gerechten u. liebreichen Behandlung der Thiere.
Schletz, der Denkfreund, ein lehrreiches Lesebuch.
Seidel, C. V., erste Blicke in den weiblichen Wirkungskreis, ein Bilderbuch z. ersten Kenntniß häuslicher Geschäfte für gute Töchter, mit vielen Kpf. 3 Th.
Selbiger, neues A. B. C, Lese- und Unterhaltungsbuch zur Entwickelung der Seelenkräfte f. d. Jugend, m. Kpf.
Spieker, Emiliens Stunden der Andacht und des Nachdenkens, für erwachsene Töchter gebildeter Stände.
— — Louise Thalheim, eine Bildungsgesch. für gute Töchter.
— — die glücklichen Kinder, ein Geschenk für gute Söhne u. Töchter, 2 Thle mit Kupf.
Schletz, Kinder-Deklamationen bei Schulprüfungen u. Familienfesten.
Stein, kleine Geographie für Schulen.
— — Handbuch der Naturgeschichte für gebildete Stände und für Gymnasien und Schulen, 2 Thle.
Tzschucke, Handbuch der Preuß Geschichte von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten.
Wagner, Lehren der Weisheit und Tugend, in auserlesenen Fabeln, Erzählungen und Liedern.

Theodors Bilderbuch, zur Aufmunterung für Kinder, welche die Buchstabenkenntniß noch nicht erhalten haben.

Unterhaltungen für den Verstand und das Herz junger Mädchen, in Schilderungen edler Charactere, moralischer Erzählungen u. Lieder z. leichten Fassung, mit Kupfern.

Vollbeding, Ariston oder Schilderung menschlicher Geistesgrösse und Herzensgüte, mit Kupfern.

Wilmsen, Gustav und Malwinas Bilderschule, ein belehrendes Buch für Kinder, welche anfangen zu lesen, m. Kupf.

— — der Leselustige, ein belehrendes und unterhaltendes Bilderbuch für Knaben und Mädchen, mit Kupfern.

— — Hersiliens Lebensmorgen, oder Jugendgeschichte eines geprüften frommen Mädchens.

— — der Mensch im Kriege, oder Heldenmuth und Geistesgrösse in Kriegsgeschichten alter u. neuer Zeit, ein Bilderbuch f. d. Jugend.

— — die glückliche Familie in Friedheim, ein unterhaltendes u. belehrendes Bilder- und Lesebuch für Knaben und Mädchen.

Bei den Buchhändler G. A. Krause auf dem Schnüffelmarkt No. 711. findet man, ausser vielen andern Büchern, die sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen auch Folgende:

Klose, die Abendmahlsfeier, ein Erbauungsbuch für gebildete Christen.
Witschal, Morgen und Abendopfer in Gesängen.
Vorbereitungs-Andachten, ein Erbauungsbuch für gebildete Kommunikanten.
Sintenis, Oswald der Greis, oder mein letzter Glaube.
— — Elpizon, oder über die Fortdauer nach d. Tode 5 Theile.
Sturm, Unterhaltungen mit Gott in d. Morgenstunden, 3 Theile.
Tiede, Unterhaltungen mit Gott in d. Abendstunden, 2 Theile.
Preuß, Herzenserhebungen in Morgen- und Abendandachten.
— — Allemania, od Sammlung, der schönsten Stellen aus den Werken der vorzügl. Schriftsteller Deutschlands.
Theomela, oder d. Hallelujah in höhern Chor (v. Kosegarten).
Die Ströme (moralische Betrachtungen v. Kosegarten).
Kloppstocks Messias, 4 Theile.
Wieland Oberon, 2 Theile.
Tiedge Urania.
Müllner, König Yngurd, Trauerspiel.
Friedrich I. II. und III. Satyrischer Feldzug.
Schlegel A. W. Vorlesungen über dram. Kunst u. Literatur, 3 Theile.
Mitford, Geschichte Griechenlands, übers. v. Eichstädt 6 Theile.
Conversationslexikon, oder enzyklopädisches Handwörterb. für gebildete Stände, 10 Theile.
Friedrich, Satyrischer Zeitspiegel, 5 Hefte.
Deutsche Taschenencyklopädie, oder Handbibliothek des Wissenswürdigen in Hinsicht auf Natur u. Kunst, Staats Wissenschaft und Sitten.